

„Übertragung von Evidenz – Spiel ohne Grenzen?“

# Arzneimittel für Kinder: Der Stellenwert pharmakodynamischer und pharmakokinetischer Modelle

IQWiG-Herbst-Symposium am 24. und 25. November 2017 in Köln

Prof. Dr. med. Stephanie Läer

Institut für Klinische Pharmazie und Pharmakotherapie  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

# Vorhersagen sind zur Steuerung von Schutzmaßnahmen der Bevölkerung unverzichtbar



Leitendes Ziel:  
Valide Klima- und  
Wettermodelle

# Modelle und Simulationen in der Arzneistoffforschung – belastbare Forschungsmethodik

Etheranästhesie und Physiologie (Buchanan 1847)

Moderne Pharmakokinetik (Michaelis und Menten 1913, Teorell 1937,  
Widmark und Tandberg 1924; Dost 1953)

Kompartimentmodelle und Physiologische Flussmodelle (ca. ab 1950)

- Einfluss von Physiologie und Blutfluss ins Gehirn
- Clearance Konzepte (renal/hepatisch)
- Verteilungsvolumen von Arzneistoffen
- Bioverfügbarkeitstheorie

Populationspharmakokinetik/-dynamik (ab Sheiner 1977)

- Identifizierung von pathophysiologischen Faktoren mit  
Einfluss auf das Dosis-Konzentrationsverhältnis

Physiologiebasierte Modelle unterstützt durch

- Hochempfindliche und – spezifische bioanalytische Methoden
- Moderne Computertechnologie mit schnellerer Hardware und  
intuitiver Software

Kriterienkatalog für die Güte  
der Vorhersagefähigkeit

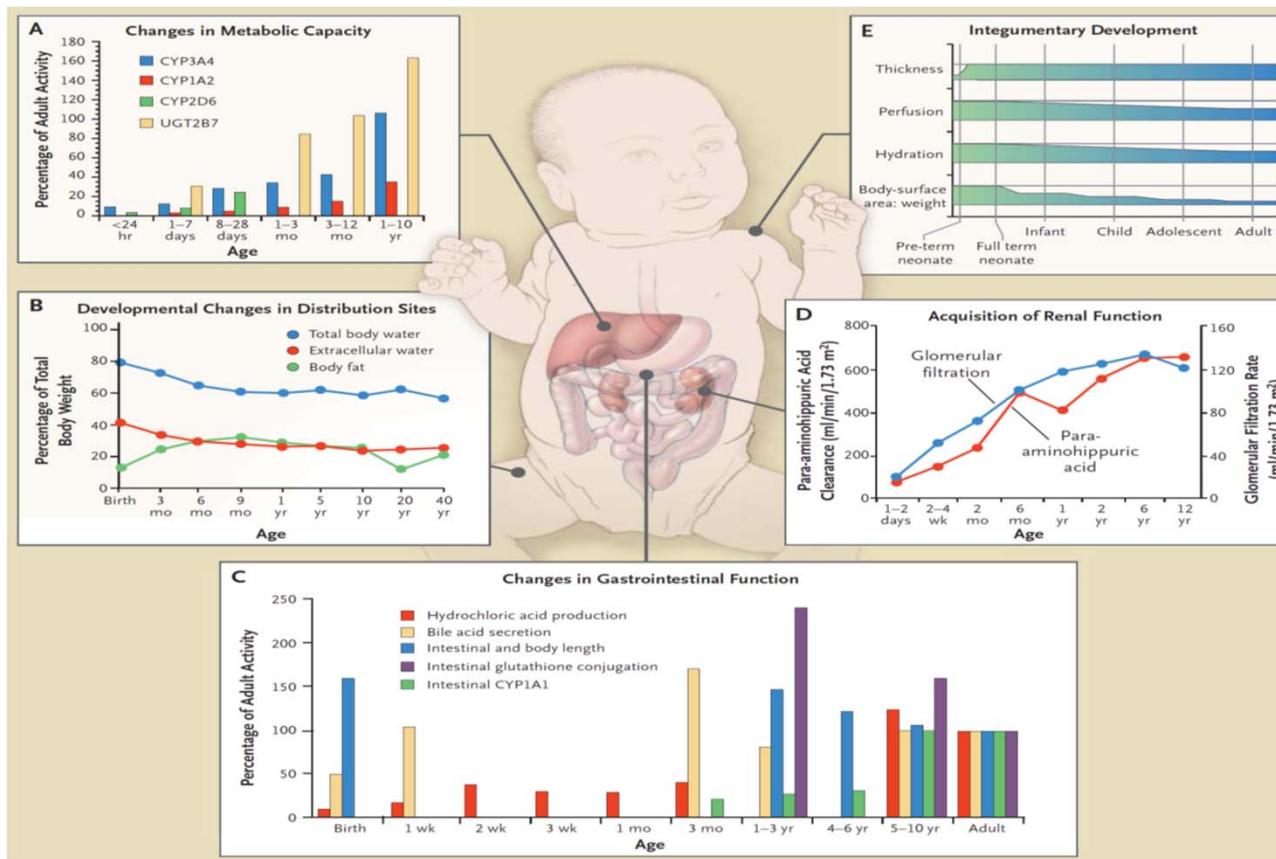
In der Pädiatrie werden besonders zwei PK/PD Verfahren eingesetzt:

1. **Populationspharmakokinetik/-dynamik**
  - Identifikation von Einflussfaktoren in der Population auf das Dosis-Konzentrations/Dosis-Wirkungsverhältnis
  - Datensets mit wenigen Messwerten pro Patienten
2. **Physiologie-basierte Modelle mit der Möglichkeit von Extrapolationen**
  - „first in child“ Dosierungsschemata

- **Heterogene Patientengruppe (Neugeborene, Säuglinge, Kinder, Jugendliche)**
- **Kleine Patientenzahl**
- **Hohe ethische Anforderungen: Möglichst wenige invasive Massnahmen**

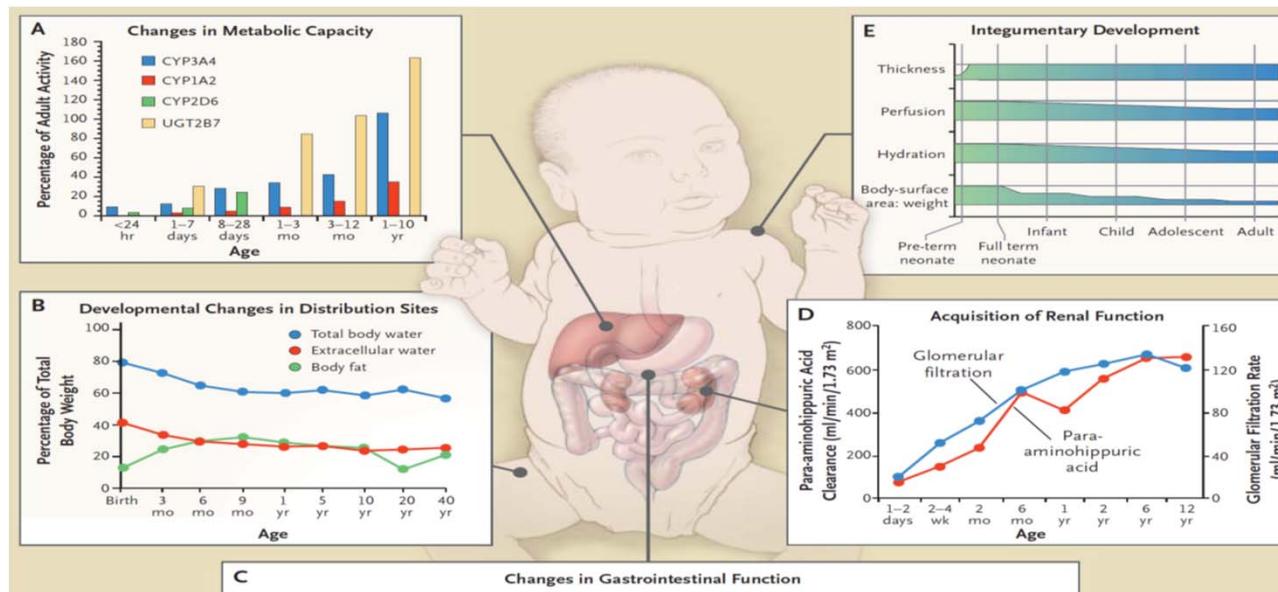
# Was sind die besonderen Anforderungen in der Kinderheilkunde?

## Kontinuierliche Reifung und Entwicklung von Physiologie und Anatomie



# Was sind die besonderen Anforderungen in der Kinderheilkunde?

## Kontinuierliche Reifung und Entwicklung von Physiologie und Anatomie



**Integration von entwicklungsbedingten Reifungs- und Wachstumsprozessen in die pädiatrischen Arzneimitteltherapiekonzepte**

## Pharmakokinetik

Prozesse der Aufnahme, Verteilung, Metabolisierung sowie die Ausscheidung des Arzneistoffs in Abhängigkeit von der Zeit

## Pharmakodynamik

Wirkung von Arzneistoffen im Organismus in Abhängigkeit von der Konzentration

## Modellbildung

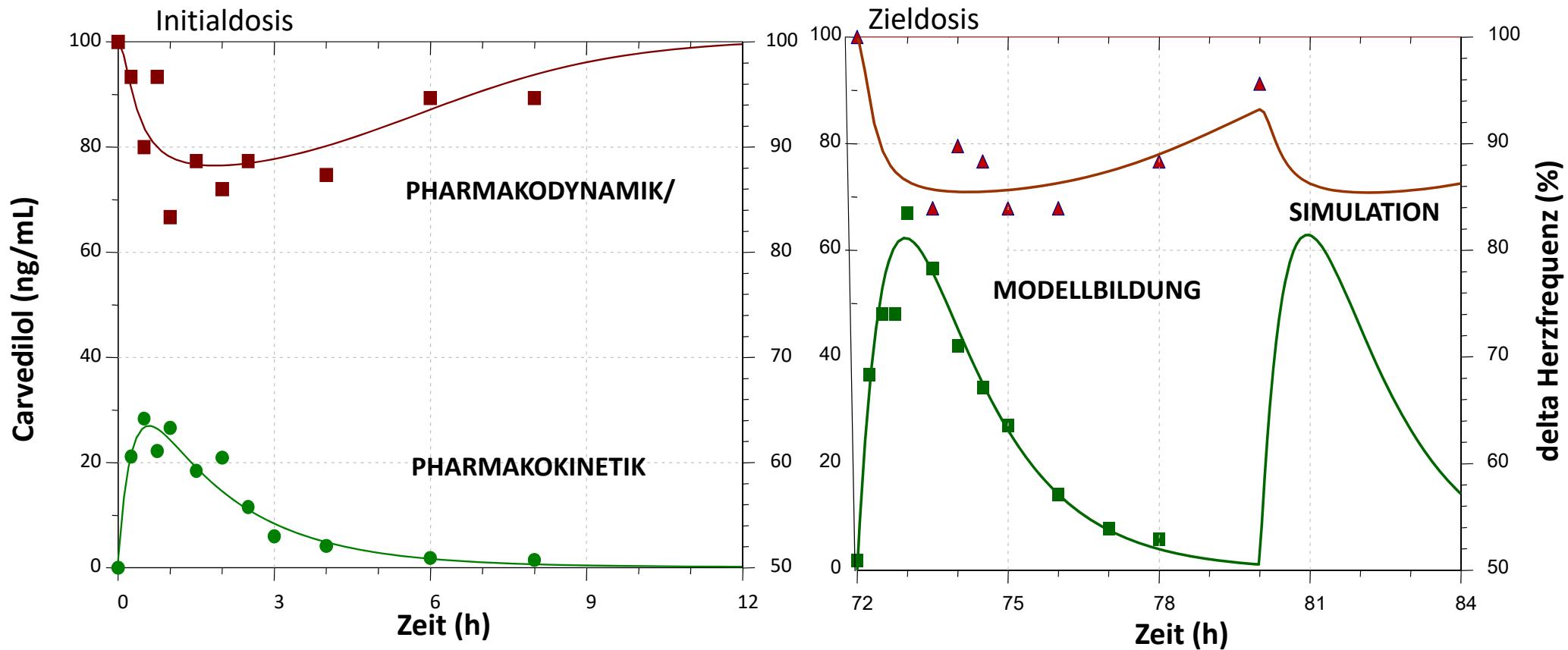
Mit mathematischen Formeln einen Prozess beschreiben und quantifizieren

## Simulation

Verwendung eines Modells für quantitative Vorhersagen

# Beispiel für die Modellbildung nach dem Prinzip der Pharmakokinetik – Pharmakodynamik

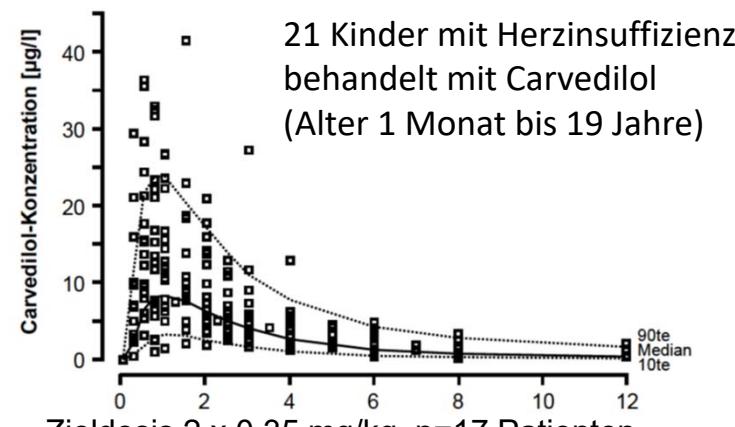
Beispiel eines Patienten: Herzfrequenzreduktion eines 1.2-jährigen Patienten mit Herzinsuffizienz nach Initialdosis (0.09 mg/kg) und Zieldosis (0.7 mg/kg)



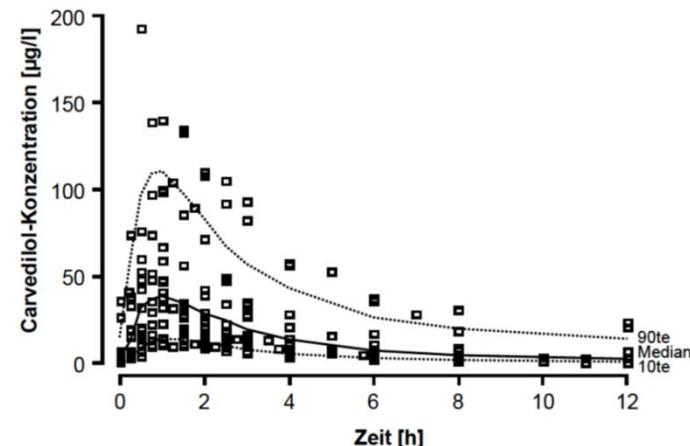
# Beispiel zum Einsatz von Populationspharmakokinetik in der Pädiatrie

# Erstellung eines populationskinetischen Modells auf der Basis von pädiatrischen Studiendaten

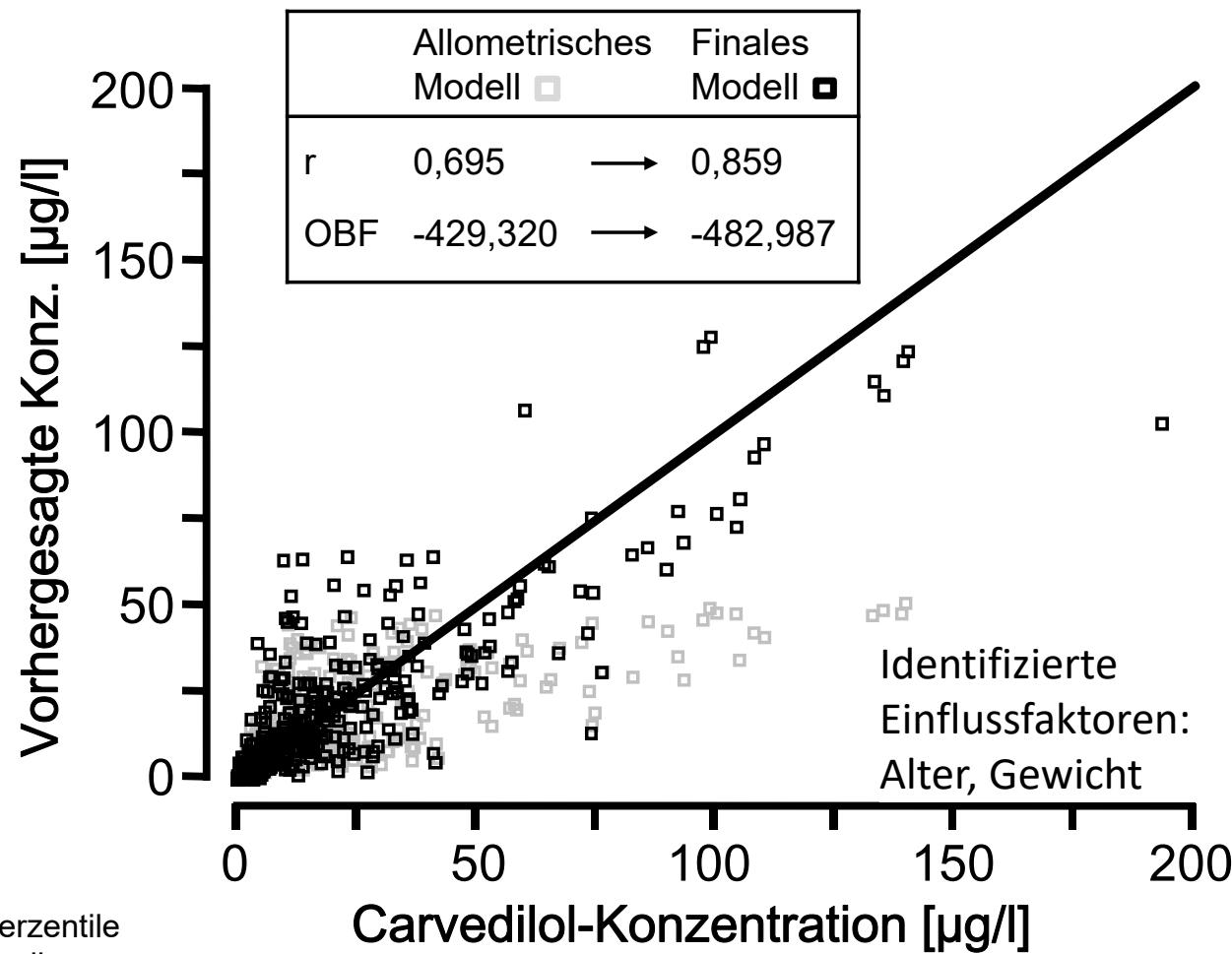
A Initialdosis 1 x 0,09 mg/kg, n=21 Patienten



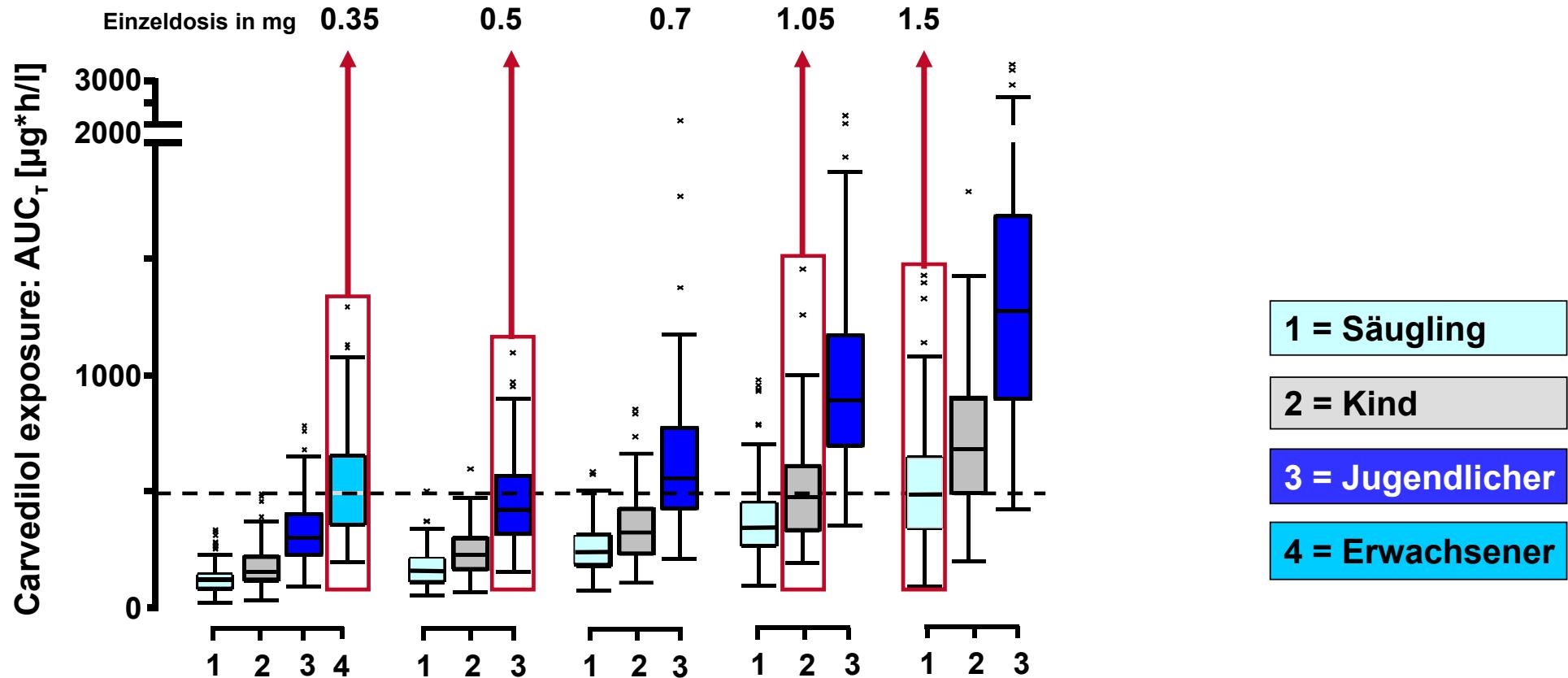
B Zieldosis 2 x 0,35 mg/kg, n=17 Patienten



Median (durchgezogene Linie) und 10te und 90te Perzentile (gestrichelte Linien), n= 100 simulierte Patienten jeweils

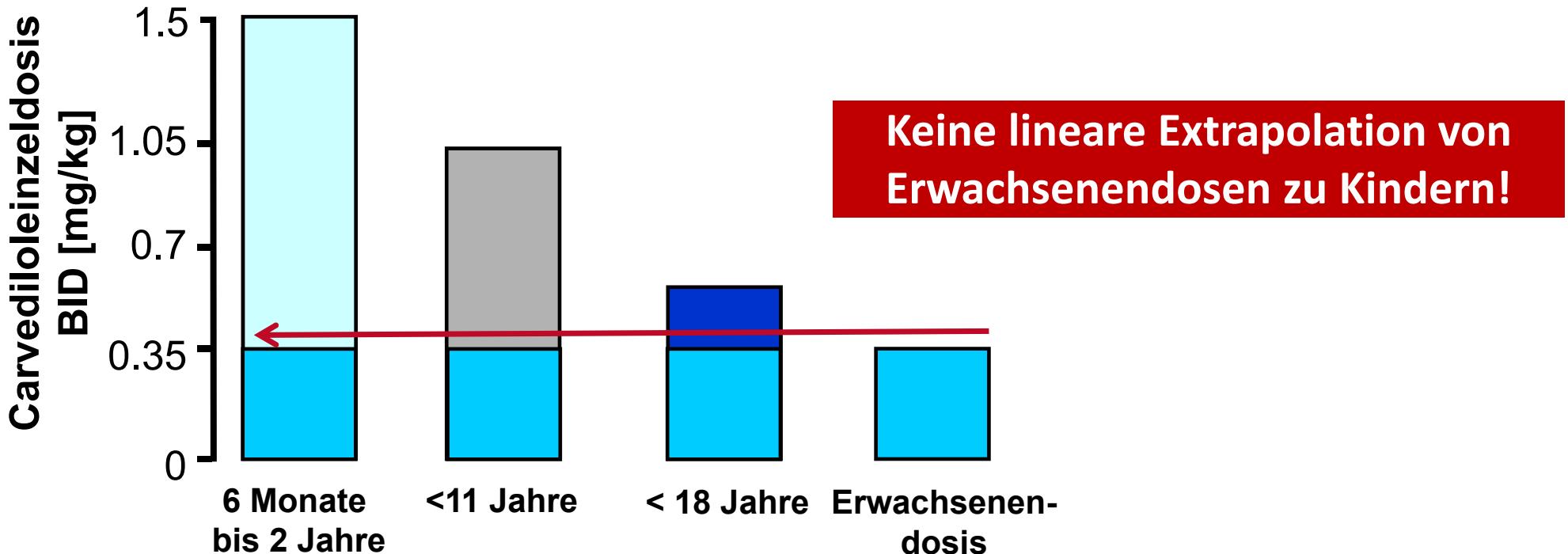


# Simulation einer Carvedilolexposition vom Säugling bis zum Erwachsenen für ein Dosierungsschema



Simulierte Fläche unter der Konzentrations-Zeit-Kurve (AUC) bei unterschiedlichen Carvedilol-Dosen in jeweils n=100 Kindern pro Gruppe

## Empfehlung einer altersgerechten Carvediloldosierung



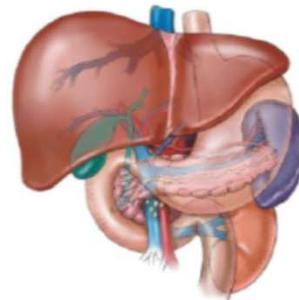
Zulassungsstudie bei der FDA als randomisierte Placebo-kontrollierte Studie für Carvedilol bei Kindern mit Herzinsuffizienz ( $n=161$ ; Alter 9 Monate bis 5 Jahre) war nicht erfolgreich.  
**Intervention Carvedilol: 0,4 mg/kg; Carvedilol: 0,2 mg/kg, Placebo**  
Shaddy et al. JAMA 2007; 298: 1171-1179

# Physiologie basiertes Modellieren und Simulieren für die Pädiatrie

## POPULATION SPECIFIC FACTORS



## SYSTEM SPECIFIC FACTORS



## DRUG SPECIFIC FACTORS



Age  
Weight  
Height  
Sex  
Genetics  
Race  
Disease

Organ size  
Blood flow  
Enzymes  
Transporters  
Plasma protein  
Haematocrit  
Transit time  
pH

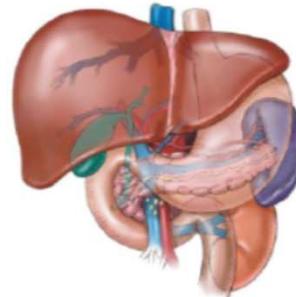
MWt  
pKa  
Log D  
H-bonding  
Solubility  
Permeability  
Metabolism  
 $f_u$ ,  $f_{u_B}$ ,  $f_{u_{inc}}$

# Physiologie basiertes Modellieren und Simulieren für die Pädiatrie

## POPULATION SPECIFIC FACTORS



## SYSTEM SPECIFIC FACTORS



## DRUG SPECIFIC FACTORS



Age  
Weight  
Height  
Sex  
Genetics  
Race  
Disease

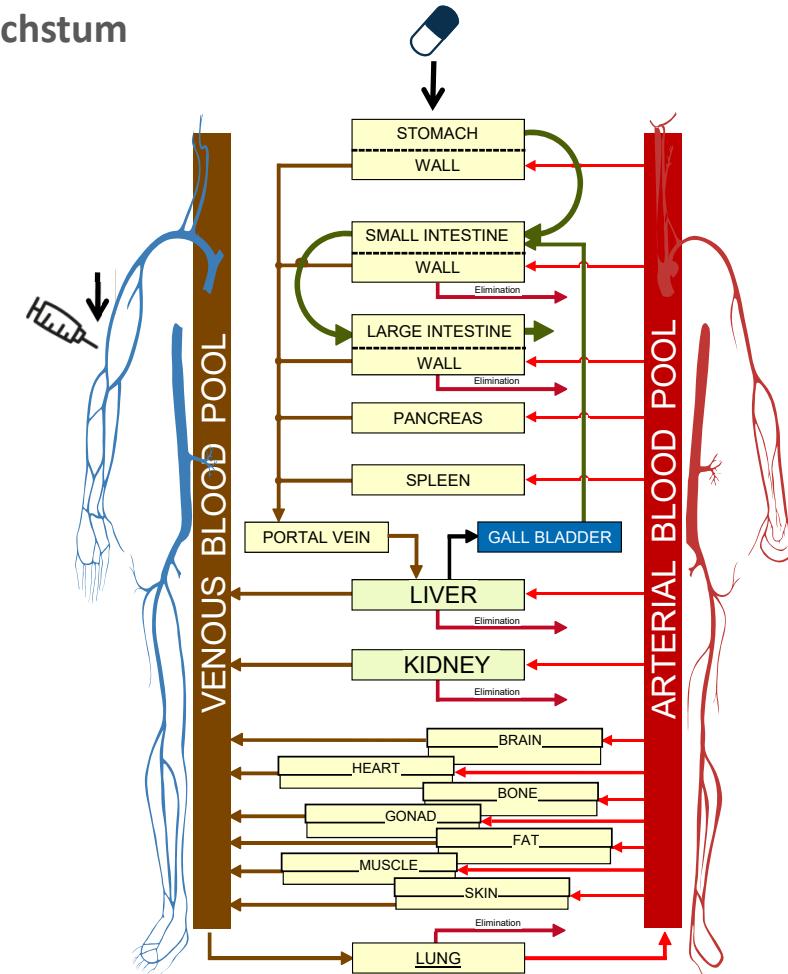
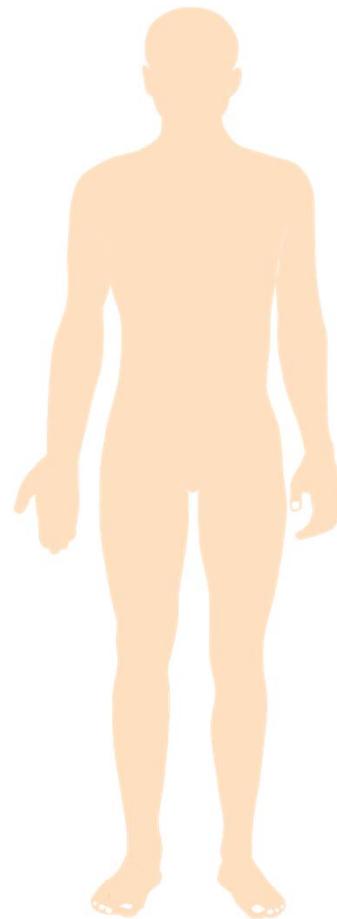
Organ size  
Blood flow  
Enzymes  
Transporters  
Plasma protein  
Haematocrit  
Transit time

MWt  
pKa  
Log D  
H-bonding  
Solubility  
Permeability  
Metabolism

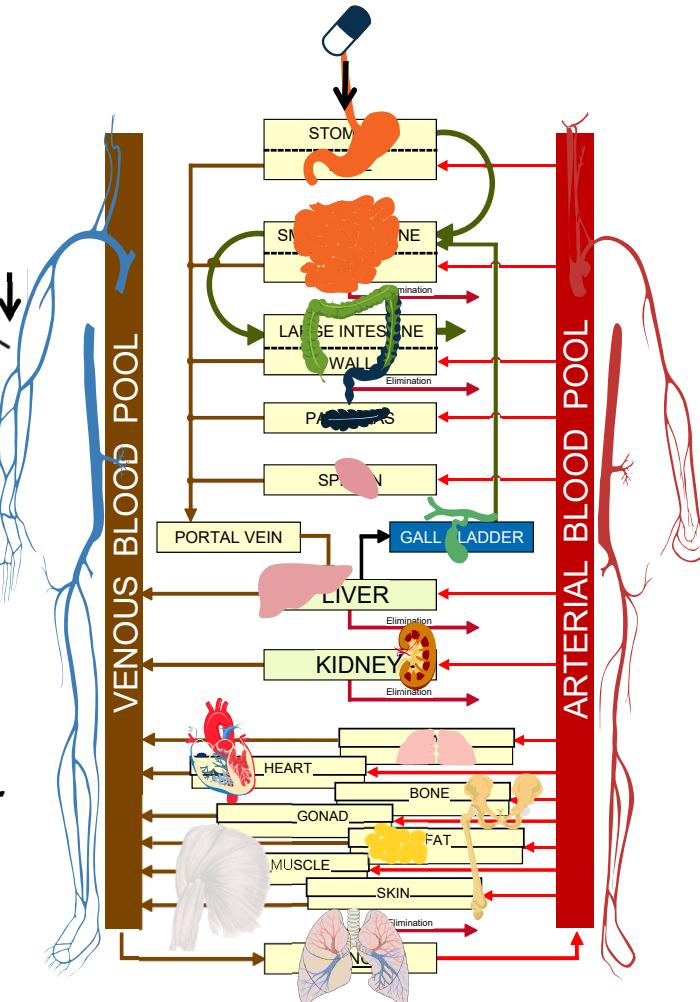
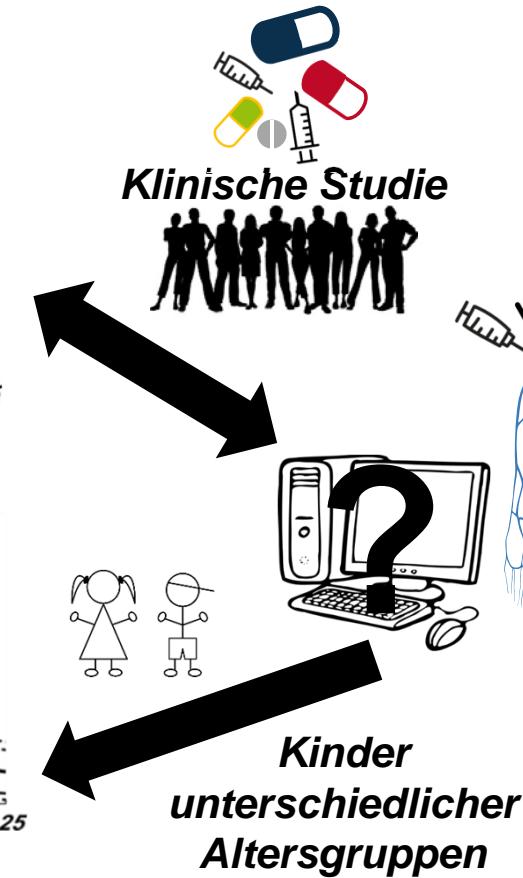
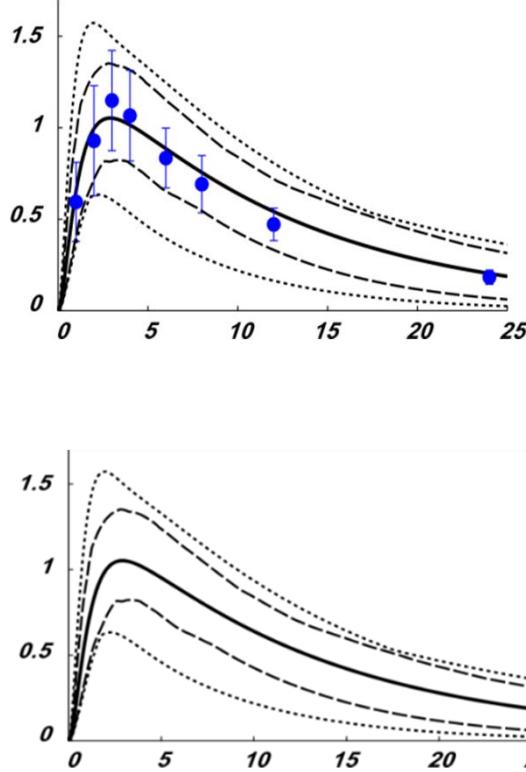
**Komplexe Zusammenhänge müssen in adäquaten  
Modellen abgebildet werden.**

# Modelle mit Integration von physiologischen und anatomischen Entwicklungsvorgängen

Menschlicher Körper Physiologie/Reifung/Wachstum



# Simulation der pädiatrischen Population



Median (durchgezogene Linie), 10te und 90te Perzentile, minimale und maximale Werte (gestrichelte Linien), n= 100 simulierte Patienten jeweils.  
Gemessene Daten mit Standardabweichung in blau.

# Beispiel zum Einsatz von physiologie-basierten pharmakokinetischen Modellen (PBPK) in der Pädiatrie

- Zulassungsstudien für eine neue Darreichungsform in der Pädiatrie für ein “off-patent” Arzneistoff aus der Prioritätenliste der Europäischen Arzneimittelagentur für chronische Herzinsuffizienz (EMA 2012).
- Bislang nur zugelassen für Kinder mit mehr als 20 kg Körpergewicht.
- Flüssige Darreichungsformen sind nicht ausreichend stabil.
- Es bestehen bei Neugeborenen und Säuglingen Sicherheitsbedenken.

**Pädiatrische Arzneimittelentwicklung für eine  
oro-dispersible Minitablette mit Enalapril**



# Labeling of Enalapril from Neonates up to Adolescents (LENA) Projekt unterstützt durch die Europäische Union (FP7)

Konsortialpartner im LENA Projekt (2013-2018)  
**Labeling of Enalapril from Neonates up to Adolescents**



# Ziele des LENA Projekts

- Pharmakokinetische Daten über Enalapril and Enalaprilat bei Kindern
- **Etablierung eines Dosisregimes für Enalapril für eine erfolgreiche Therapie**
- Entwicklung einer systematischen Unterstützung zur sicheren Auftitration der Patienten
- Interaktion der pharmakodynamischen Parameter des Renin-Angiotensin-Aldosteronsystems beschreiben
- Dokumentierte Evidenz über den sicheren Gebrauch von Enalapril über einen kurzen (2 Monate) und einen langen Zeitraum (12 Monate) in Neugeborenen, Säuglingen und Kindern

# Ziele des LENA Projekts

- Pharmakokinetische Daten über Enalapril and Enalaprilat bei Kindern
- **Etablierung eines Dosisregimes für Enalapril für eine erfolgreiche Therapie**
- Entwicklung einer systematischen Unterstützung zur sicheren Auftitration der Patienten
- Interaktion der pharmakodynamischen Aldosteronsystems beschreiben
- Dokumentierte Evidenz über den sich kurzen (2 Monate) und einen langen Säuglingen und Kindern



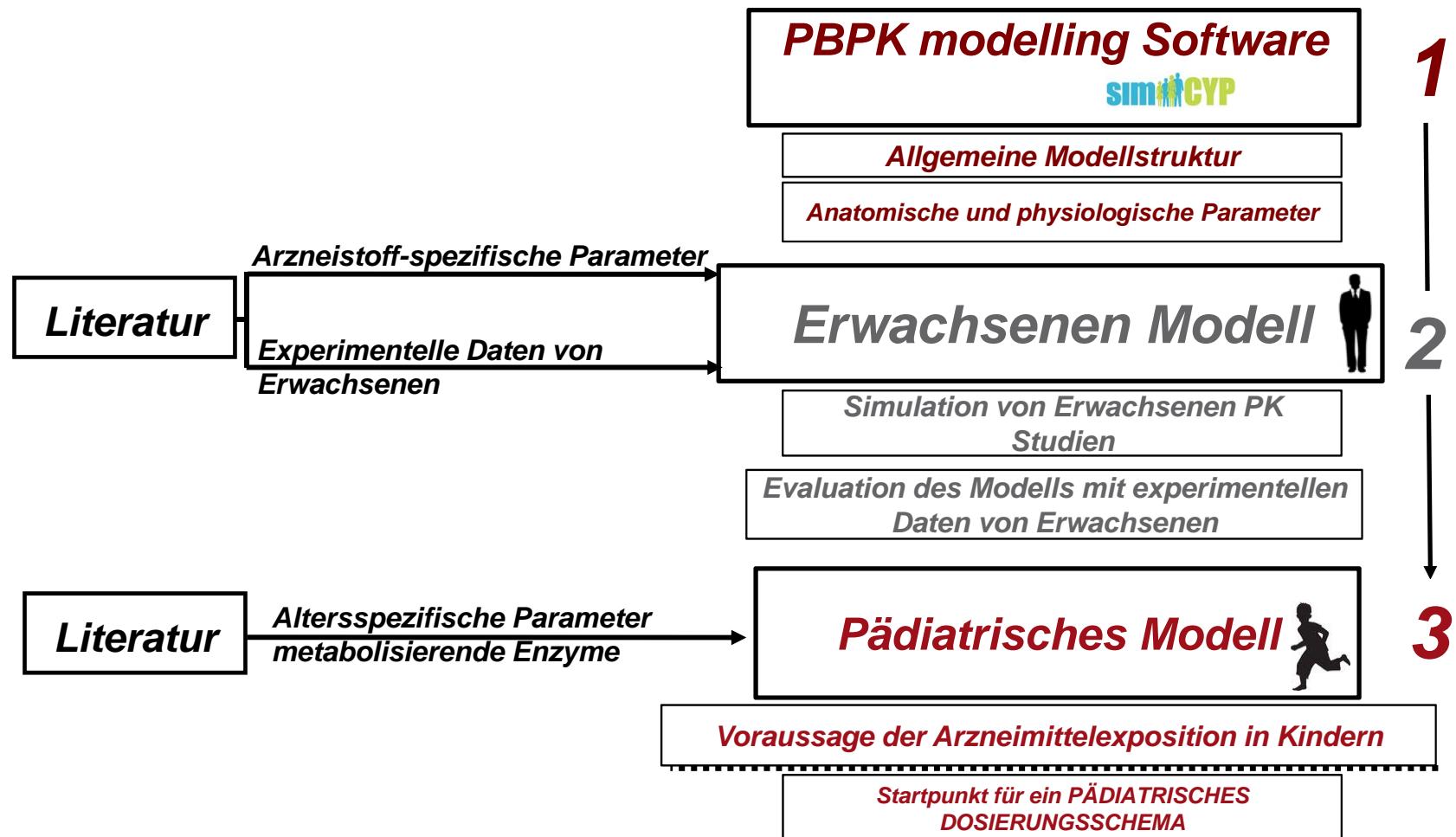
EUROPEAN MEDICINES AGENCY  
SCIENCE MEDICINES HEALTH

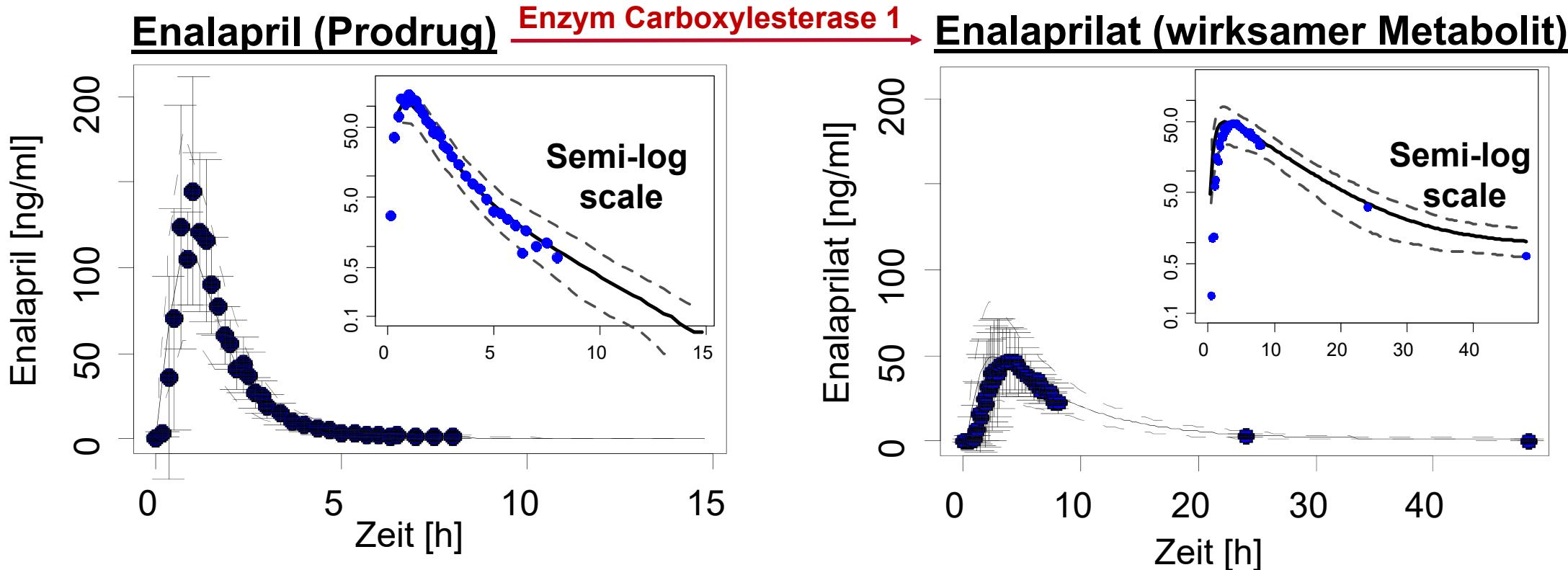
## Genehmigter Pädiatrischer Prüfplan im August 2015

European Medicines Agency decision  
P/0176/2015

of 7 August 2015

on the agreement of a paediatric investigation plan for enalapril (maleate), (EMEA-001706-PIP01-14)  
in accordance with Regulation (EC) No 1901/2006 of the European Parliament and of the Council

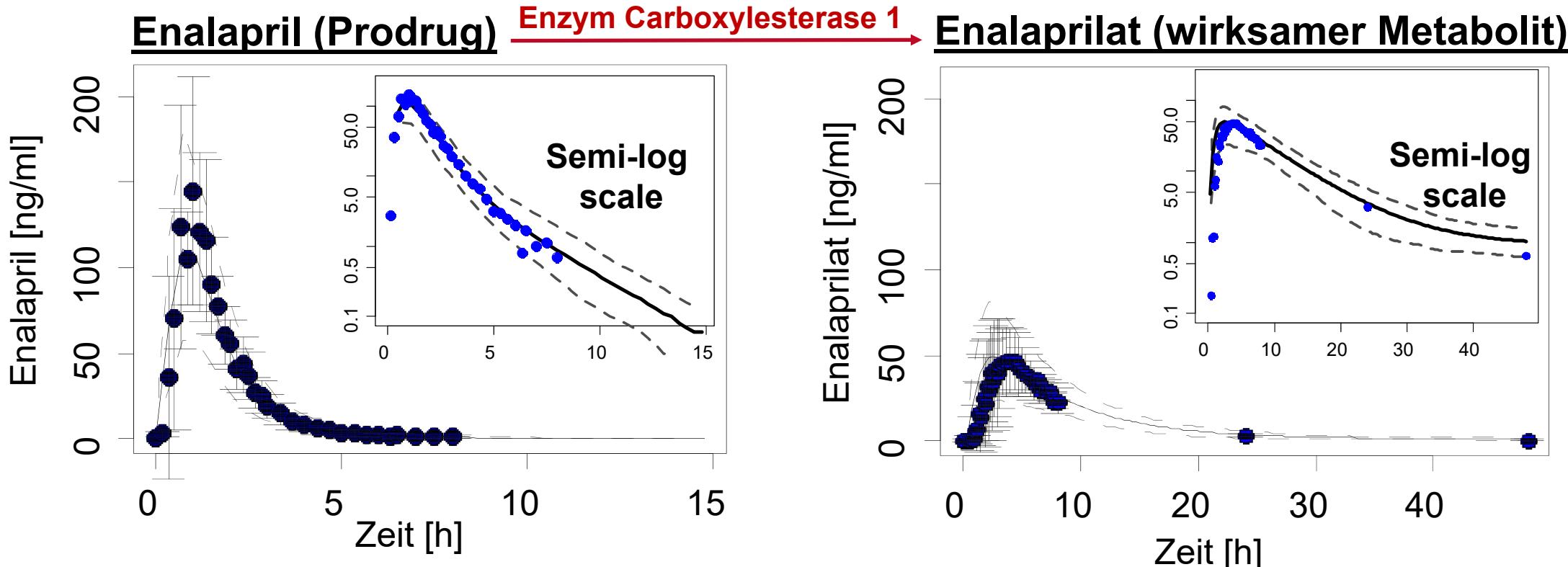




Median (durchgezogene Linie), 10te und 90te Perzentile (gestrichelte Linien), n= 100  
simulierte Patienten jeweils. Mittelwert der gemessenen Daten mit  
Standardabweichung in schwarz und blauen Punkten

# Ergebnisse der Simulationen von Enalapril und Enalaprilat

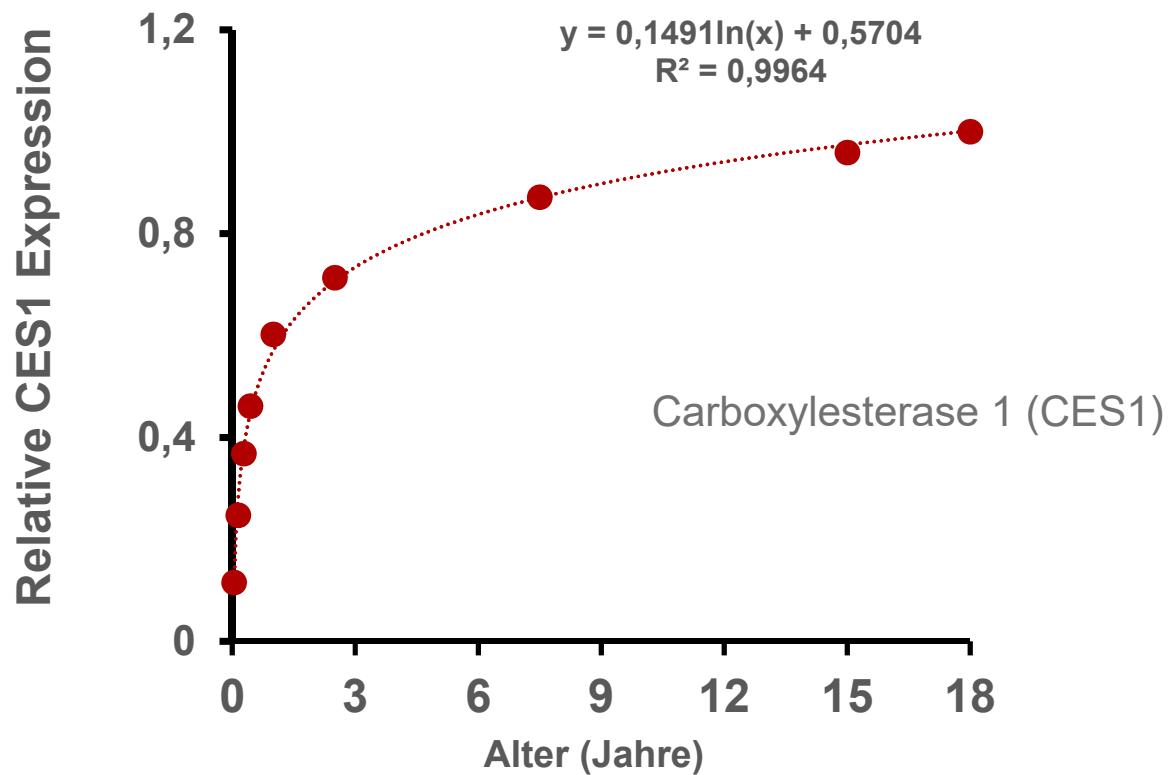
## Konzentrationen nach oraler Applikation von 20 mg Enalapril (n=9)



Parameter	vorhergesagt	gemessen	% Fehler
$AUC_{0-t}$ (ng/mL/h)	212.65	219.08	-2.9%
C <sub>max</sub> (ng/mL)	111.03	144.52	-23.2%

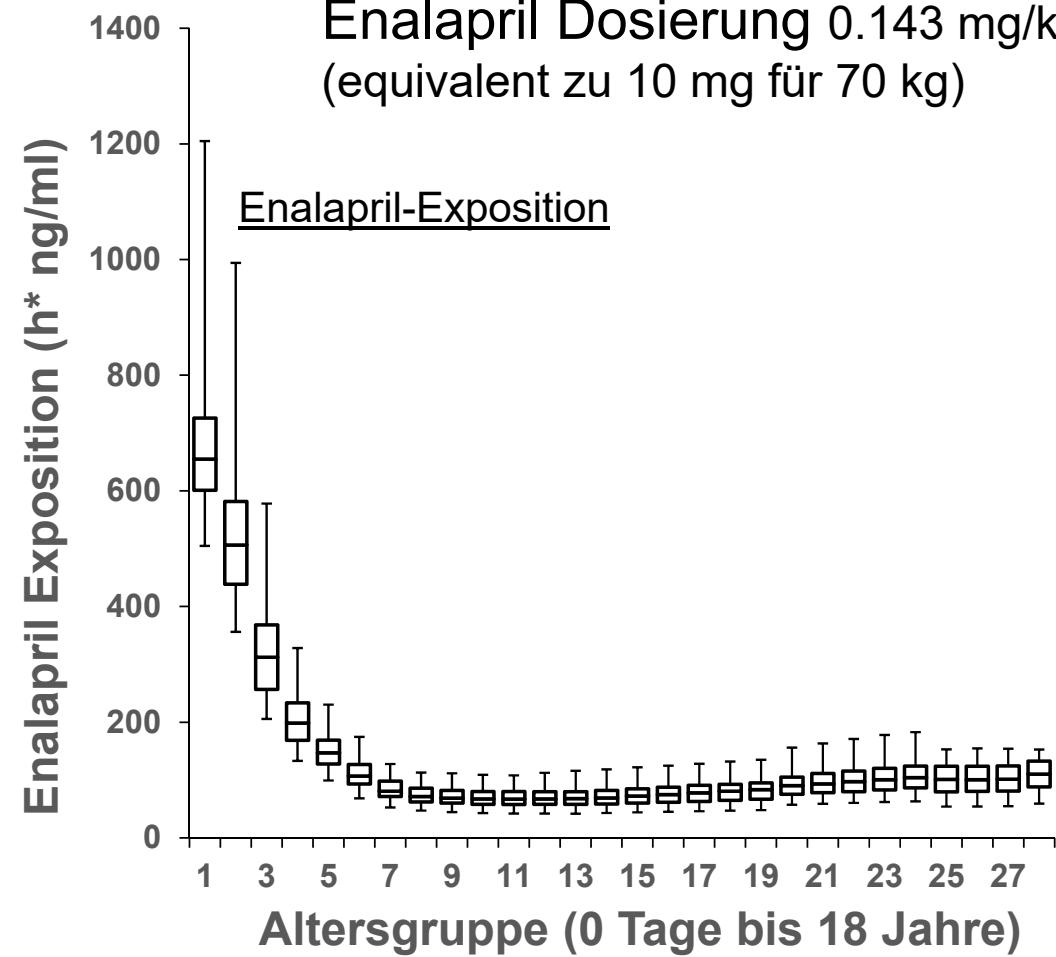
Parameter	vorhergesagt	gemessen	% Fehler
$AUC_{0-t}$ (ng/mL/h)	527.74	507.27	4.1%
C <sub>max</sub> (ng/mL)	49.20	46.49	5.8%

# Reifung des Enzyms im kindlichen Organismus

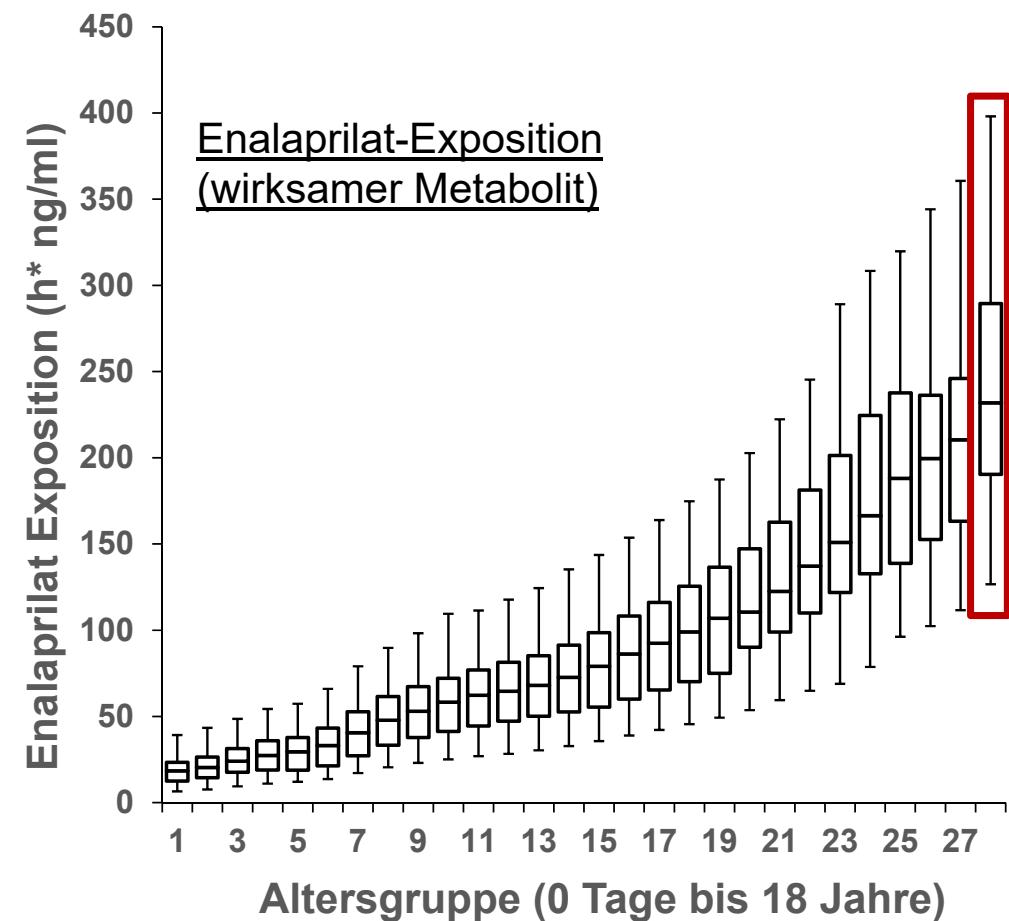


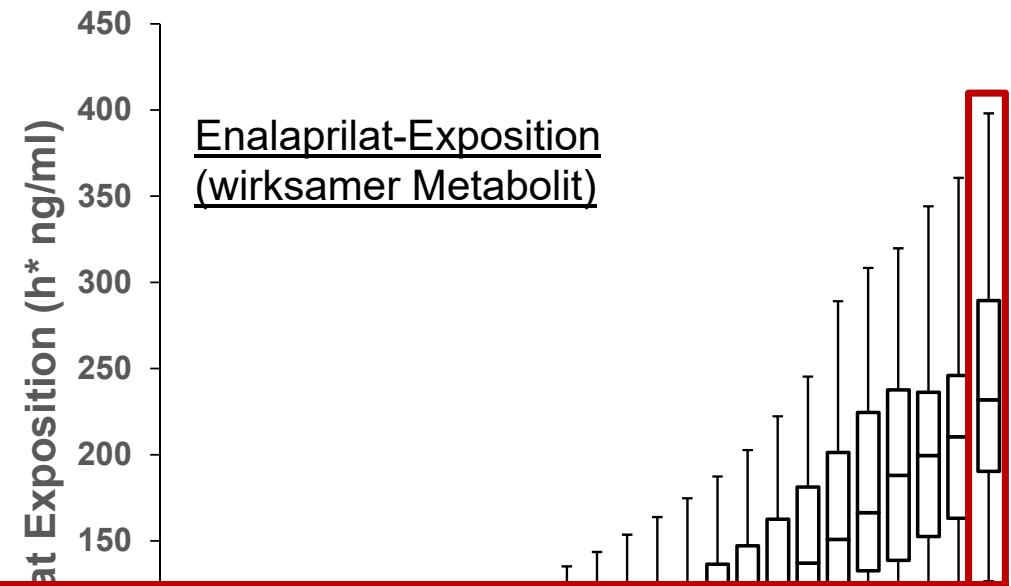
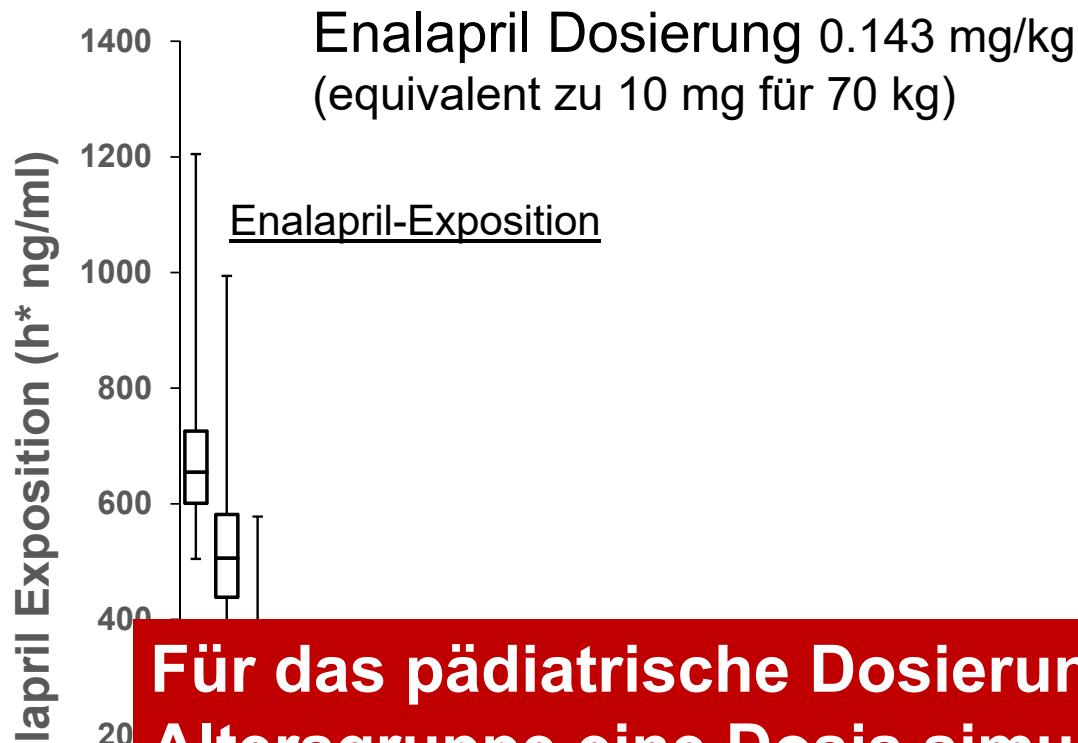
Basierend auf der relativen Proteinexpression. Data von Zhu et al Drug Metab Dispos. 2009, Shi et al J Infect Dis 2011

Enalapril Dosierung 0.143 mg/kg  
(equivalent zu 10 mg für 70 kg)



Boxplots mit Median, 25te und 75te Perzentile, minimale und maximale Werte, n= 100 simulierte Patienten pro Altersgruppe





Für das pädiatrische Dosierungsschema wurde in jeder Altersgruppe eine Dosis simuliert, die zu einer vergleichbaren Arzneimittelexposition für den aktiven Metaboliten Enalaprilat führt wie bei Erwachsenen.

Boxplots mit Median, 25te und 75te Perzentile, minimale und maximale Werte, n= 100 simulierte Patienten pro Altersgruppe

# Dosierungsregime für Enalapril zur Therapie der Herzinsuffizienz bei Kindern

Age	Dose	Type of dose	Enalapril daily dose (ODMTs)	Enalapril daily dose (mg)	Enalapril morning dose	Enalapril evening dose
<b>1 month to below 6 months</b> <i>(ca. 2.5 to 7 kg)</i>	1st	Titration dose	10% of 1 ODMT 0.25 mg	0,025	10% of 1 ODMT 0.25 mg	-
	2nd	Titration dose	50% of 1 ODMT 0.25 mg	0,125	50% of 1 ODMT 0.25 mg	-
	3rd	Titration dose	1 ODMT 0.25 mg	0,25	1 ODMT 0.25 mg	-
	4th	Titration dose	2 ODMT 0.25 mg	0,5	1 ODMT 0.25 mg	1 ODMT 0.25 mg
<b>5th</b>		<b>Target dose</b>	<b>4 ODMT 0.25 mg</b>	<b>1</b>	<b>2 ODMT 0.25 mg</b>	<b>2 ODMT 0.25 mg</b>
<b>6 months to below 3 years</b> <i>(ca. 8 to 15 kg)</i>		Maximum dose	2 ODMT 1 mg	2	1 ODMT 1 mg	1 ODMT 1 mg
	1st	Titration dose	1 ODMT 0.25 mg	0,25	1 ODMT 0.25 mg	-
	2nd	Titration dose	2 ODMT 0.25 mg	0,5	1 ODMT 0.25 mg	1 ODMT 0.25 mg
	3rd	Titration dose	4 ODMT 0.25 mg	1	2 ODMT 0.25 mg	2 ODMT 0.25 mg
<b>4th</b>		<b>Target dose</b>	<b>2 ODMT 1 mg</b>	<b>2</b>	<b>1 ODMT 1 mg</b>	<b>1 ODMT 1 mg</b>
<b>3 to below 8 years</b> <i>(ca. 16 to 25 kg)</i>		Maximum dose	4 ODMT 1 mg	4	2 ODMT 1 mg	2 ODMT 1 mg
	1st	Titration dose	2 ODMT 0.25 mg	0,5	1 ODMT 0.25 mg	1 ODMT 0.25 mg
	2nd	Titration dose	4 ODMT 0.25 mg	1	2 ODMT 0.25 mg	2 ODMT 0.25 mg
	3rd	Titration dose	2 ODMT 1 mg	2	1 ODMT 1 mg	1 ODMT 1 mg
<b>4th</b>		<b>Target dose</b>	<b>4 ODMT 1 mg</b>	<b>4</b>	<b>2 ODMT 1 mg</b>	<b>2 ODMT 1 mg</b>
<b>8 to below 12 years</b> <i>(ca. 26 to 40 kg)</i>		Maximum dose	8 ODMT 1 mg	8	4 ODMT 1 mg	4 ODMT 1 mg
	1st	Titration dose	4 ODMT 0.25 mg	1	2 ODMT 0.25 mg	2 ODMT 0.25 mg
	2nd	Titration dose	2 ODMT 1 mg	2	1 ODMT 1 mg	1 ODMT 1 mg
	3rd	Titration dose	4 ODMT 1 mg	4	2 ODMT 1 mg	2 ODMT 1 mg
<b>4th</b>		<b>Target dose</b>	<b>8 ODMT 1 mg</b>	<b>8</b>	<b>4 ODMT 1 mg</b>	<b>4 ODMT 1 mg</b>
		Maximum dose	16 ODMT 1 mg	16	8 ODMT 1 mg	8 ODMT 1 mg



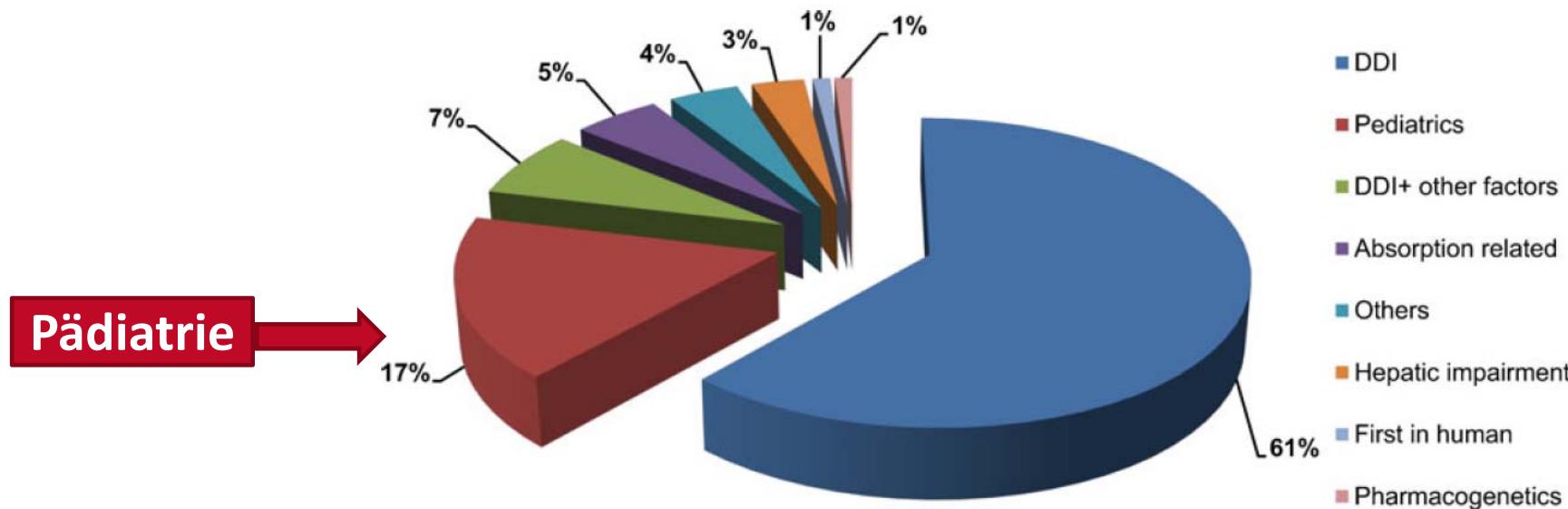
# Dosierungsregime für Enalapril zur Therapie der Herzinsuffizienz bei Kindern

Age	Dose	Type of dose	Enalapril daily dose (ODMTs)	Enalapril daily dose (mg)	Enalapril morning dose	Enalapril evening dose
<b>1 month to below 6 months</b> <small>(ca. 2.5 to 7 kg)</small>	1st	Titration dose	10% of 1 ODMT 0.25 mg	0,025	10% of 1 ODMT 0.25 mg	-
	2nd	Titration dose	50% of 1 ODMT 0.25 mg	0,125	50% of 1 ODMT 0.25 mg	-
	3rd	Titration dose	1 ODMT 0.25 mg	0,25	1 ODMT 0.25 mg	-
	4th	Titration dose	2 ODMT 0.25 mg	0,5	1 ODMT 0.25 mg	1 ODMT 0.25 mg
<b>6 months to below 1 year</b> <small>(ca. 7 to 16 kg)</small>	1st	Titration dose	2 ODMT 0.25 mg	0,5	1 ODMT 0.25 mg	1 ODMT 0.25 mg
	2nd	Titration dose	4 ODMT 0.25 mg	1	2 ODMT 0.25 mg	2 ODMT 0.25 mg
	3rd	Titration dose	2 ODMT 1 mg	2	1 ODMT 1 mg	1 ODMT 1 mg
	4th	<b>Target dose</b>	<b>4 ODMT 1 mg</b>	<b>4</b>	<b>2 ODMT 1 mg</b>	<b>2 ODMT 1 mg</b>
<b>8 to below 12 years</b> <small>(ca. 26 to 40 kg)</small>		Maximum dose	8 ODMT 1 mg	8	4 ODMT 1 mg	4 ODMT 1 mg
	1st	Titration dose	4 ODMT 0.25 mg	1	2 ODMT 0.25 mg	2 ODMT 0.25 mg
	2nd	Titration dose	2 ODMT 1 mg	2	1 ODMT 1 mg	1 ODMT 1 mg
	3rd	Titration dose	4 ODMT 1 mg	4	2 ODMT 1 mg	2 ODMT 1 mg
	4th	<b>Target dose</b>	<b>8 ODMT 1 mg</b>	<b>8</b>	<b>4 ODMT 1 mg</b>	<b>4 ODMT 1 mg</b>
		Maximum dose	16 ODMT 1 mg	16	8 ODMT 1 mg	8 ODMT 1 mg

**Die laufende Analyse der pädiatrischen Studien wird das Dosierungsschema bestätigen oder zu einer Korrektur führen.**

# Verbreitung und Akzeptanz von PBPK im Bereich der Arzneimittelentwicklung und –zulassung

## Bereiche mit PBPK modelling Werkzeugen bei 136 FDA Arzneimittelantragsverfahren



- EMA/CHMP/458101/2016 Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP). Guideline on the qualification and reporting of physiologically based pharmacokinetic (PBPK) modelling and simulation.
- Physiologically Based Pharmacokinetic Analyses —Format and Content Guidance for Industry, FDA 2016 <http://www.fda.gov/Drugs/GuidanceComplianceRegulatoryInformation/Guidances/default.htm>

**Der Einsatz von pharmakokinetischen und pharmakodynamischen Modellen - insbesondere von Populationsverfahren und Physiologie-basierten Verfahren eröffnen für die heterogenen kleinen pädiatrischen Patientengruppen mit ihren hohen ethischen Anforderungen geeignete Möglichkeiten zur kindgerechten Durchführung von klinischen Studien und zum notwendigen Erkenntnisgewinn für eine kindgerechte Dosierung.**



DANKE!

Stephanie.laeer@uni-duesseldorf.de

[http://www.pharmazie.uni-duesseldorf.de/Institute/klin\\_pharm](http://www.pharmazie.uni-duesseldorf.de/Institute/klin_pharm)

